

Aus dem Gemeinderat

In der vergangenen Sitzung hat sich der Gemeinderat mit der Einbringung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026 einschließlich Wirtschaftsplan 2026 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung, einer Bausache und der Annahme von Spenden befasst.

<b>TOP:1</b>	<b>Bürgerfragestunde</b>
--------------	--------------------------

#### Ladeinfrastruktur im Gemeindegebiet

Herr Panzer erkundigte sich in der Sitzung erneut nach dem aktuellen Stand hinsichtlich der Ladeinfrastruktur im Ort. Zudem merkt er an, dass die private, öffentlich nutzbare Ladestation für Elektrofahrzeuge im Lichtensteinweg aus seiner Sicht nicht besonders bürgerfreundlich nutzbar sei.

Bürgermeister Roman Weiß teilte hierzu mit, dass sich am Sachstand gegenüber dem Vorjahr nichts geändert habe. Die Gemeinde sei rechtlich nicht verpflichtet, eine eigene Ladeinfrastruktur zu errichten.

Das Thema Carsharing mit einem E-Fahrzeug sowie der Errichtung einer Ladeinfrastruktur mit zwei Ladesäulen sei bereits vor rund zwei Jahren im Gemeinderat gemeinsam mit der Firma deer vorgestellt und beraten worden. Der Gemeinderat habe sich seinerzeit gegen eine Weiterverfolgung des Projekts ausgesprochen, da für die Gemeinde erhebliche Kosten angefallen wären.

Sollte der Gesetzgeber künftig eine Verpflichtung für Kommunen zur Schaffung von Ladeinfrastruktur vorsehen, werde die Gemeinde entsprechend tätig werden. Solange eine solche Verpflichtung nicht bestehe, seien keine weiteren Maßnahmen geplant.

#### Entfernung von Wahlplakaten im Ort

Herr Panzer berichtete, dass in der Kirchheimer Straße erneut Wahlplakate mutwillig entfernt beziehungsweise beschädigt worden seien. Vergleichbare Vorfälle habe es bereits im Zusammenhang mit der vergangenen Bundestagswahl gegeben.

Bürgermeister Weiß nahm hierzu Stellung und führte aus, dass es leider wiederholt zu Fällen von Vandalismus im Gemeindegebiet komme. So sei vor Kurzem festgestellt worden, dass auf dem Friedhof mehrere Kreuze herausgerissen wurden.

Der Vorsitzende machte deutlich, dass solche Vorfälle nicht allein durch die Gemeindeverwaltung verhindert werden können. Vielmehr ist man auch auf die Aufmerksamkeit und Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Entsprechende gesellschaftliche Problemlagen sind bedauerlicherweise nicht nur vor Ort, sondern auch in anderen Kommunen zu beobachten.

#### Insolvenz der Firma Topex

In der Gemeinderatssitzung wurde die Insolvenz der Firma Topex thematisiert. Herr Panzer fragte, wie die Gemeinde in diesem Zusammenhang vorgehe.

Bürgermeister Weiß erläuterte, dass nach dem Weggang von Frau Funke die Gemeinde keine direkte Wirtschafts- und Tourismusförderung mehr anbiete, die in diesem Fall hilfreich gewesen wäre. Frau Funke hatte sich zuvor mit einem Schreiben bei den

ortsansässigen Firmen vorgestellt. Jedoch sei der Gemeinde keine Information zugegangen, dass es der Firma Topex schlecht gehe.

Bezüglich der Frage, wie die Gemeinde auf die Insolvenz reagieren könne, erklärte der Vorsitzende, dass die Hände der Gemeinde in dieser Hinsicht gebunden seien. Denkbar sei allenfalls eine Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung des Landkreises, wobei dies letztlich Aufgabe des Insolvenzverwalters sei.

Bürgermeister Weiß führte weiter aus, dass die Firma Topex leider von der aktuellen Wirtschaftskrise betroffen sei, die seiner Ansicht nach durch politische Entscheidungen mitverursacht wurde. In dieser Hinsicht könnten die Gemeinden jedoch wenig tun.

#### Sachstand zur geplanten PV-Anlage im Steinbruchgelände

Im weiteren Verlauf der Sitzung erkundigte sich Herr Panzer nach dem aktuellen Stand zur geplanten Photovoltaikanlage (PV-Anlage) im Steinbruchgelände.

Der Vorsitzende berichtete, dass es hierzu keine neuen Informationen gebe, die über den Stand aus der Novembersitzung hinausgehen. Der Betriebsinhaber des Steinbruchs prüft, ob eine eigenständige Realisierung der PV-Anlage möglich ist. Eine wesentliche Hürde für das Projekt stelle weiterhin der Natur- und Landschaftsschutz dar.

#### Schneeräumung und LKW-Problematik in der Daimlerstraße

In der Sitzung brachte Herr Wahl die Problematik der Schneeräumung in der Daimlerstraße zur Sprache. Er berichtete, dass nach starken Schneefällen der Schnee oftmals auf den Gehweg geschoben werde, weil dort viele LKWs parken. Dies führe dazu, dass er häufig mehrere Stunden mit dem Räumen des Schnees beschäftigt sei. Herr Wahl fragt nach, ob es eine Lösung für diese Situation gebe, etwa durch die Einführung von „Anlieger frei“-Schildern oder Maßnahmen zur Reduzierung des LKW-Verkehrs.

Bürgermeister Weiß erklärte, dass die LKWs in diesem Bereich grundsätzlich parken dürfen und eine Änderung dieser Regelung nicht einfach umzusetzen sei. Zudem sei die Anbringung von „Anlieger frei“-Schildern oder eines LKW-Verbots nicht ohne weiteres möglich, da es hierfür keine rechtliche Grundlage gebe.

Laut Herrn Wahl bestehe das Problem mit den LKWs nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer, wenn der Lärm durch die LKWs den Anwohnern im angrenzenden Wohngebiet in der Robert-Kempel-Straße zu schaffen mache. Der Vorsitzende erläuterte, dass es sich im besagten Bereich um ein eingeschränktes Gewerbegebiet handle, an welches ein Mischgebiet angrenzt. Eine Lösung des Problems sei daher schwierig und auch ein Verbot könnte die Situation nicht lösen. Die Entscheidungskompetenz für solche Maßnahmen liege zudem beim Landratsamt Esslingen und müsste im Rahmen einer Verkehrsschau thematisiert werden.

<b>TOP:2</b> <b>Bekanntgaben</b>
----------------------------------

#### Schülerzeitung „WIR-Blättle“ der Grundschule

Der Vorsitzende berichtete in der Sitzung, dass die Reporter-AG der Grundschule eine Schülerzeitung mit dem Titel „WIR-Blättle“ ins Leben gerufen hat. Er findet die Idee toll und spricht sein Lob an die Grundschule aus.

<b>TOP:3</b>	<b>Einbringung und Beschlussfassung Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026 einschließlich Wirtschaftsplan 2026 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung</b>
--------------	---

In den vergangenen Wochen wurde der Haushaltsplan 2026 erstellt.

Nachfolgend werden die Eckdaten zum Haushalt dargestellt:

1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen            EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	6.148.300
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	-7.144.100
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-995.800
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	-995.800

2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	5.988.300
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-6.662.000
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	-673.700
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	935.000
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	-1.492.000
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-557.000
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-1.230.700
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	-56.000
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	-56.000
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-1.286.700

## § 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf: **0,00 €**

## § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftigen Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf: **0 €**

## § 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf **1.425.000 €**

### **Festsetzungen des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Wasserversorgung 2026:**

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

#### **1. im Erfolgsplan mit folgenden Beträgen**

1.1 Summe der Erträge	420.000 €
1.2 Summe der Aufwendungen	-378.600 €
<b>1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>41.400 €</b>

#### **2. im Liquiditätsplan mit folgenden Beträgen**

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	400.000 €
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	- 357.700 €
<b>2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>42.300 €</b>
2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0
2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-20.000 €

<b>2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)</b>	<b>-20.000 €</b>
<b>2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.3 und 2.6)</b>	<b>22.300 €</b>
2.8 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
2.9 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-62.600 €
<b>2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-62.600 €</b>
<b>2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres</b>	<b>-40.300 €</b>

### 3. Kreditermächtigung

mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von

0 €

#### § 2 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredits wird festgesetzt auf 75.000 €

Der Gemeinderat verabschiedete die Haushaltssatzung 2026 einschließlich Haushaltsplan, Stellenplan und mittelfristige Finanzplanung sowie den Wirtschaftsplan 2026 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung.

<b>TOP:4</b>	<b>Neubau eines Dreifamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und zwei Doppelgaragen, Im Höfle 6, Flst.-Nr. 18</b>
--------------	--

O.g. Bausache wurde einstimmig das Einvernehmen planungsrechtlich erteilt.

<b>TOP:5</b>	<b>Genehmigung von Spendenangeboten /-eingängen nach § 78 Abs. 4 GemO</b>
--------------	---

Bürgermeister Weiß gab mehrere Spenden bekannt.

Die Bücherei hat von Frau Lore Issler eine Geldspende über 15,00 €, von Frau Stephanie Conzmann eine Geldspende über 13,00 €, von Frau Darinka Eisstetter eine Geldspende über 10,00 € und von Werner Lutz eine Geldspende von 5,00 € erhalten.

Des Weiteren erhielt die Feuerwehr von Herrn Ralf Zastrow eine Sachspende in Form eines neuen Handwaschbeckens im Wert von rund 415,00 €.

GR Zastrow war bei diesem TOP befangen und rückte vom Tisch ab.

Das Gremium bedankte sich für die Spenden und nahm diese einstimmig an.

<b>TOP:6</b> <b>Verschiedenes</b>
-----------------------------------

#### Asphaltbeschädigung in der Jahnstraße

Gemeinderat Laderer berichtete, dass der Asphalt in der Jahnstraße an den Abzweigen Silcherstraße und Rotenbergstraße in Richtung Mehrzweckhalle beschädigt sei. Bürgermeister Weiß sagte zu, dass er das Anliegen an den Bauhof weitergibt, um eine schnelle Behebung der Schäden zu veranlassen.

In diesem Zusammenhang informierte Kämmererin Raisch, dass im Bereich Jahnstraße/Staufenstraße im März der Hydrant durch die Firma wk-Bau im Rahmen der Wasserleitungsarbeiten erneuert wird. Diese Maßnahme wurde bereits im vergangenen Jahr vom Gemeinderat beschlossen. Für die Arbeiten wird es notwendig sein, die Straße in diesem Bereich für etwa eine Woche voll zu sperren.

#### Vertrag der Nachbarschaftsgrundschule Erkenbrechtsweiler-Hochwang

Gemeinderat Laderer wies auf einen Artikel im Teckboten hin, der den Vertrag der Nachbarschaftsgrundschule Erkenbrechtsweiler-Hochwang thematisiert. Er teilte mit, dass er nicht ganz nachvollziehen könne, wie es in dieser Angelegenheit nun weitergehe.

Bürgermeister Weiß informierte, dass zu diesem Thema ein gemeinsamer Termin mit der Gemeinde Lenningen 03.03.2026 stattfindet, um die weiteren Schritte zu besprechen.

#### Stand der Planung für die verlässliche Grundschule in Erkenbrechtsweiler

Gemeinderat Dr. Göring ging auf den aktuellen Stand der Planung für die Organisation der verlässlichen Grundschule in Erkenbrechtsweiler ein, da kürzlich auch die Gemeinde Lenningen im Mitteilungsblatt darüber berichtet hatte.

Hauptamtsleiterin Martini informierte, dass die Gemeinde bereits einen Schritt weiter sei. Bereits im Oktober 2025 hat der Gemeinderat durch seinen Beschluss die notwendigen Weichen gestellt. Die Betreuung wird im zukünftigen Schuljahr täglich während der Schulzeit in der Zeit von 7:00 – 15:00 Uhr angeboten und deckt damit die gesetzlich geforderten 8 Zeitstunden ab.

Für die Ferienbetreuung wird noch nach einer interkommunalen Lösung gesucht. Im April wird hierzu ein gemeinsames Gespräch mit den Nachbarkommunen Hülben und Grabenstetten stattfinden.

Fakt sei jedoch bereits jetzt, dass die Kosten für die Ferienbetreuung voraussichtlich aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Betreuungszeit von 8 Zeitstunden (seither 6 Stunden) steigen werden, während die Kostensteigerung für die Betreuung während der Schulzeit moderat ausfallen wird.

Bis zum 15. März muss der Bedarf nach dem Ganztagesförderungsgesetz (GaFöG) an die Gemeinde gemeldet werden. Das Landratsamt Esslingen hat alle Kommunen beauftragt, eine entsprechende Bedarfsumfrage durchzuführen. Alle Eltern der zukünftigen Klasse 1 wurden bereits angeschrieben.

Frau Martini erklärte weiter, dass die Umfrage von den Eltern nur fiktiv beantwortet werden könne, da sie noch nicht über die Stundenpläne der Schule verfügen und somit nicht abschätzen können, welches Modul sie tatsächlich im Schuljahr 2026/ 2027 für ihr Kind benötigt wird. Einen Rechtsanspruch auf Betreuung gibt es laut Gesetz jedoch erst ab der 1. Klasse.

### Parken im Bereich der Oberen Straße bei Gebäude Nr. 26

Gemeinderat Zastrow teilte mit, dass es in der vergangenen Woche zweimal zu einer gefährlichen Situation im Bereich der Oberen Straße gekommen sei, da die Bewohner ihr Fahrzeug so geparkt hatten, dass die komplette Motorhaube in die Straße hineinragte. Der Vorsitzende bedankte sich für diese Info, die bei der Gemeinde nicht angekommen ist und sicherte zu, dass die Gemeinde entsprechend auf die Vermieterin zugehe.

### Volksbankfiliale im Ort

Gemeinderat Zastrow brachte zur Sprache, dass viele ältere Bürger sich bei ihm darüber beschwert haben, dass sie aufgrund der bevorstehenden Schließung der Volksbankfiliale in der Gemeinde künftig für Überweisungen zur nächsten Filiale nach Hülben fahren müssen. Viele dieser Bürger sind jedoch nicht in der Lage, diese Strecke zu bewältigen.

In diesem Zusammenhang sei das Gerücht aufgekommen, dass auch die Kreissparkasse (KSK) schließen werde. Bürgermeister Weiß widerlegte dieses Gerücht jedoch bereits und versicherte, dass die KSK weiterhin bestehen bleibt. Erst vor kurzem fand ein Gesprächstermin mit Vertretern der KSK statt, bei diesem wurde seitens der KSK signalisiert, dass sie weiterhin in der Fläche ihre Filialen aufrechterhalten werden.

### Sachstand Grünschnittannahmestelle

Gemeinderat Heinsch erkundigte sich über den Sachstand der Annahme von Grünschnitt beim Grünschnitt-Sammelplatz „In der Au“.

Bürgermeister Weiß erläuterte, dass er hierzu positive Informationen für die Bevölkerung hat und die Optimierung der Grünschnitt-Sammelstelle in der Au, wie bereits in der letzten Sitzung berichtet, morgen einen Pressetermin mit dem Chef des Abfallwirtschaftsbetriebes hinsichtlich der Annahme von Grünschnitt in der Au hat. Es wird also in Kürze möglich sein, dass Grünschnitt/Rasenschnitt bei dort abgegeben werden kann.

### Bericht der Grundschule im Amtsblatt über das Faschingsfest in der Schule

Gemeinderat Dr. Göring monierte, dass er sehr darüber verwundert war, dass in einem der letzten Amtsblätter von Seiten der Grundschule über das Faschingsfest berichtet wurde, obwohl der Fasching erst noch bevorstand. Schulleiterin und Gemeinderätin Zintgraf erläuterte, dass ihr dies auch negativ aufgefallen sei und sie dies bereits entsprechend weitergegeben hat. Der Artikel wurde aufgrund der bevorstehenden Faschingsferien tatsächlich im Vorfeld geschrieben und ist fehlerhaft frühzeitig veröffentlicht worden.

### Metzgerei-Verkaufswagen ab 5. März in Erkenbrechtsweiler

Bürgermeister Weiß teilte zu guter Letzt mit, dass es auch noch gute Nachrichten für die Gemeinde gibt. Ab Donnerstag, den 5. März, wird die Metzgerei Konrad regelmäßig mit einem Verkaufswagen in Erkenbrechtsweiler vor Ort sein.

Der Verkaufswagen wird künftig jeden Donnerstag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr am Brunnen zwischen Rathaus und Bürgerhaus stehen. Hierzu erscheint auch noch ein gesonderter Bericht im Amtsblatt.

In diesem Zusammenhang fragte Gemeinderat Dr. Göring nach, ob es auch weitere Informationen zur Übernahme der Metzgerei Simon gibt.

Bürgermeister Weiß teilte mit, dass er in engem Kontakt mit dem potenziellen Interessenten stand. Leider hat dieser der Gemeinde mitgeteilt, dass sich die Gespräche über die Übernahme der Metzgerei zerschlagen haben. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich die Situation in dieser Angelegenheit weiterentwickeln wird.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.